



MASTERSTUDIENGANG

KULTUR – INTERKULTURALITÄT – LITERATUR

VORLESUNGSVERZEICHNIS

SOMMERSEMESTER 2016

Inhalt

Säule 1: Kulturtheorie	4
Säule 2: Interkulturalität	7
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Anglistik/ Amerikanistik)	9
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Germanistik)	27
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Skandinavistik)	34
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Slawistik)	42
Anlage: Musterstudienpläne	53

Hinweis: Berufspraktische Angebote im SoSe 2016

Im Sommersemester 2016 werden die beiden berufspraktischen Seminare „**PolenmARKT**“ vom Institut für Slawistik sowie „**Interkulturelle Projektarbeit**“ (mit Möglichkeit zur Mitarbeit bei der Sommerschule) im Fachbereich DaF angeboten.

Berufspraktische Seminare können von allen Studierenden des Masterstudiengangs freiwillig besucht werden, jedoch können nur Studierende der Studienschwerpunkte Slawistik, Skandinavistik und Anglistik/Amerikanistik eine Prüfungsleistung mit dem berufspraktischen Seminar ersetzen. Studierende des Fachschwerpunktes Germanistik können das berufspraktische Seminar als Praktikum angerechnet bekommen. Ein Seminar mit berufspraktischem Schwerpunkt kann nach §7Abs. 7 der PSO eine Prüfungsleistung ersetzen:

„In den Modulen 7 bis 9 können Seminare/Übungen mit berufspraktischem Schwerpunkt angeboten werden. Diese Seminare/Übungen werden im Vorlesungsverzeichnis speziell gekennzeichnet. Eine der Prüfungsleistungen der Module 7, 8 oder 9 kann durch eine berufspraktische Leistung ersetzt werden, wenn diese dem Umfang der zu ersetzenden Prüfungsleistung entspricht. Die Feststellung über die Angemessenheit der Prüfungsleistung nach Satz 3 trifft der Prüfungsausschuss auf schriftlichen Antrag des Studierenden. Der Antrag ist spätestens mit der Anmeldung zur Prüfung an den Prüfungsausschussvorsitzenden zu richten und beim Zentralen Prüfungsamt einzureichen.“
(§7 Abs.7 der PSO)

Nähere Informationen zum berufspraktischen Angebot „**PolenmARKT**“ sind im **Lehrangebot des Fachschwerpunktes Slawistik** (Seminar „Kulturmanagement“) sowie auf der **Homepage des Instituts für Slawistik** zu finden.

Nähere Informationen zur „**Interkulturellen Projektarbeit**“ und zur Sommerschule 2016 sind im **Lehrangebot des Fachbereichs DaF** (siehe Säule 2: Interkulturalität) sowie auf der **Homepage des Instituts für Deutsche Philologie** zu finden.

So stellen Sie Ihren Stundenplan zusammen

1. Sehen Sie sich den Musterstudienplan für Ihren Schwerpunktbereich an (siehe Anlage).
2. Die Säulen 1 und 2 werden unabhängig vom Schwerpunktbereich von allen Masterstudierenden gemeinsam studiert. Die Reihenfolge hängt vom Angebot ab.
Ausnahme: In der Säule 1 (Kulturtheorie) beginnen alle Studierenden mit Modul 1 (Grundlagen der Kulturwissenschaft); die beiden einstündigen Veranstaltungen (Vorlesung + Lektüreseminar) finden jedes Semester statt.
3. Die Säule 3 bildet den Schwerpunktbereich. Hier dürfen Sie die Reihenfolge, in der Sie die Module belegen, selbst bestimmen (je nach Angebot).

Säule 1: Kulturtheorie

Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Vertrautheit mit grundlegenden Begriffen der Kulturwissenschaft und die Fähigkeit ihrer kritischen Reflexion - Befähigung zur Verknüpfung literaturwissenschaftlicher Ansätze mit kulturwissenschaftlichen Konzepten - Schaffen einer gemeinsamen Diskussionsbasis für Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen
Inhalte	Grundlegende Begriffe der Kulturwissenschaft, z. B. Natur-Kultur-Differenz, Kultur als Text, Zeichen, Medien, Performativität, Kulturanthropologie, Gedächtnis, Körper, kulturelle Identität
Lehrveranstaltungen	Vorlesung (1 SWS) und Lektüreseminar (1 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 15-minütigen mündlichen Prüfung oder einer 60-minütigen Klausur
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Im Sommersemester 2016 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Grundlagen der Kulturwissenschaft
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstaltungszeit	Do 10-11
Veranstaltungsort	Robert-Blum-Str.13, R. 25
Veranstaltungsnummer	4009108
Zugeordnete Lehrperson	Joachim Schiedermaier
Kommentar	<p>Modul 1 des integrierten Masterstudiengangs <i>Kultur – Interkulturalität – Literatur</i> verfolgt das Ziel, den Studierenden, die aus unterschiedlichen Bachelorstudiengängen kommen, ein gemeinsames Inventar von Theorien und Begriffen zur Verfügung zu stellen, die in den übrigen Modulen des Studiengangs als Grundlage vorausgesetzt werden. Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Was ist Kultur(wissenschaft)?, Zeichen und Medien als Grundlage der Kulturwissenschaft, Kultur als Text, Kultur als Handlung, Kultur als Verhandlung, wichtige Themenbereiche der Kulturwissenschaft.</p> <p>In allen Fällen wird der Fokus auf die Relevanz der kulturwissenschaftlichen Ansätze für den Umgang mit Literatur gerichtet. Dabei gilt: 1) Literatur ist wie jede kulturelle Praxis mit den sozialen Kontexten ihrer Entstehung verzahnt. 2) Kulturelle Praktiken werden als Selbstausslegungen der Gesellschaft interpretiert.</p>

Veranstaltungstitel	Grundlagen der Kulturwissenschaft (Lektüren)
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Lektüreseminar
Veranstaltungszeit	Do 11-12
Veranstaltungsort	Robert-Blum-Str. 13, R 25
Veranstaltungsnummer	4009110
Zugeordnete Lehrperson	Joachim Schiedermaier
Kommentar	In Ergänzung zu den Themen der Vorlesung <i>Grundlagen der Kulturwissenschaft</i> werden im Lektüreseminar Ausschnitte aus kulturwissenschaftlichen Klassikertexten gemeinsam diskutiert.

Modul 3: Zeichen – Texte – Medien	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Kenntnisse ausgewählter Problemstellungen kulturwissenschaftlicher Theoriebildung (Schwerpunkt: mediale Dimension kultureller Prozesse) - kritische Reflexion von Medialität - Erwerb von Lesekompetenzen für die Lektüre komplexer theoretischer Texte
Inhalte	Bedeutungsproduktion als medialer Prozess und Kultur als Zeichensystem, z. B. in Medientheorien, Intermedialitätstheorien, Semiotik, Hermeneutik, Theorien von Mündlichkeit und Schriftlichkeit
Lehrveranstaltungen	Vorlesung (1 SWS) und Lektüreseminar (1 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Modul 1
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 15-minütigen mündlichen Prüfung oder einer 60-minütigen Klausur
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester

Im Sommersemester 2016 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstungstitel	Present Shock: Zeit, Medien, Digitalisierung
Semester	SoSe 2016
Veranstungsart	Vorlesung und Seminar
Veranstungszeit	Do 10-12
Veranstungsort	Rubenowstr. 3, R. 1.22
Veranstungsnummer	4004092
Zugeordnete Lehrperson	Eckhard Schumacher
Kommentar	<p>„Unsere Gesellschaft konzentriert sich auf den gegenwärtigen Moment. Wir erleben alles im Liveticker, in Echtzeit, <i>always-on</i>“, schreibt David Rushkoff in seiner Studie <i>Present Shock. Wenn alles jetzt passiert</i>: „Erzählstrukturen und Ziele lösen sich auf, und was übrig bleibt, sind verzerrte Aufnahmen vom Echten und Unmittelbaren in Form von Tweets und Status-Updates. Was wir gerade im Augenblick tun, wird wichtiger als alles andere – mit verheerenden Folgen.“ Rushkoff ist nicht der erste, der die Gegenwartsfixierung der Gegenwart problematisiert, und er ist nicht der einzige, der ‚die Medien‘ – insbesondere die weltweite digitale Vernetzung – für die ‚Kultur des Präsentismus‘ verantwortlich macht. In einer Verbindung von Vorlesung und Seminar wird die Lehrveranstaltung diese und weitere Zeitdiagnosen diskutieren, einschlägig prominente Konzepte wie Digitalisierung, Aktualität, Synchronizität und Akzeleration medientheoretisch wie mediengeschichtlich reflektieren und vor dem Hintergrund der Zeitstrukturen in der Moderne historisieren.</p> <p>Vorgestellt und diskutiert werden u.a. Texte von Aleida Assmann, Armen Avanessian, Zygmunt Baumann, Marc Fisher, David Gelernter, William Gibson, Hans Ulrich Gumbrecht, Wolfgang Hagen, Kathrin Passig und Hartmut Rosa.</p>

Säule 2: Interkulturalität

Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft	
Qualifikationsziele	Wissen um die Bedeutung von Deutsch als Fremdsprache in verschiedenen Gesellschaftsbereichen (z.B. im Bildungssystem, in der Integrationspolitik, in der auswärtigen Kulturpolitik, in der Wissenschaft).
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachenpolitik - Fördermaßnahmen, Sprachstandsmessungen und offizielle Sprachprüfungen sowie die dazugehörigen Lehrkonzepte und Lehrwerke - Aufgaben und Tätigkeiten von Mittlerinstitutionen - Internationale Hochschulpolitik und Deutsch als Wissenschaftssprache
Lehrveranstaltungen	2 Seminare à 2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten oder Referat mit medialer Unterstützung von 20-30 Minuten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester

Im Sommersemester 2016 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Entwicklungen und Strukturen des Faches Deutsch als Fremdsprache
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 8-10
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R 1.22
Veranstaltungsnummer	4004095
Zugeordnete Lehrperson	Karl-Heinz Borchardt
Kommentar	<p>Die Vermittlung des Deutschen als Fremdsprache sowie die Vermittlung der deutschen Kultur im In- und Ausland haben immer auch eine gesellschaftliche und politische Dimension. In Deutschland ergeben sich Fragen aus der Migration und Integration, im Ausland geht es generell um Fragen der auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik im Zusammenhang mit einer allgemeinen Sprachenpolitik. Deshalb bietet das Seminar auch Einblicke in verschiedene Tätigkeitsfelder deutscher Mittlerorganisationen. Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zur Referatsübernahme</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache. Intercultural German Studies. Hrsg. von Alois Wierlacher und Konrad Ehlich, Ludwig M. Eichinger, Andreas F. Kelletat, Hans-Jürgen Krumm, Willy Michel, Kurt-Friedrich Bohrer. Bände 27 (2001), 30 (2004), 33 (2007). München. - Krumm, Hans-Jürgen / Fandrych, Christian / Hufeisen, Britta / Riemer, Claudia (Hg.) (2010): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch (HSK 35.1). Berlin u.a.

Veranstungstitel	Deutsch, DaF und DaZ im Kontext von Migration
Semester	SoSe 2016
Veranstungsart	Seminar (30 TN)
Veranstungszeit	Mi 8-10
Veranstungsort	Wollweberstr. 1, SR 142
Veranstungsnummer	4004096
Zugeordnete Lehrperson	Lars Schirrmeister
Kommentar	Die Lehrveranstaltung widmet sich im ersten Teil den Migrationsbewegungen aus und nach Deutschland vorrangig aus Perspektive des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache, aber auch in Ansätzen unter deskriptiv-linguistischen bzw. soziolinguistischen Aspekten. Darüber hinaus wird im weiteren Verlauf des Semesters auch eine neue Varietät des Deutschen – das sog. Kiezdeutsch – aus synchroner Perspektive sowohl in seiner sprachlichen Beschreibung als auch seiner gesellschaftlichen Bedeutung einer genaueren Betrachtung unterzogen.

Veranstungstitel	Interkulturalität im universitären Kontext
Semester	SoSe 2016
Veranstungsart	Seminar
Veranstungszeit	Mo 16-18 Beginn für KIL-Studierende am 30.05.2016 (= Teil 2 des Seminars)
Veranstungsort	Rubenowstr. 3, R. 1.05
Veranstungsnummer	4004031
Zugeordnete Lehrperson	Nina Suppus
Kommentar	Im zweiten Teil des Seminars sollen Ideen für interkulturelle Projekte gesammelt und deren Umsetzung beispielhaft erarbeitet werden. Es besteht die Möglichkeit, diese Projekte im Rahmen der Greifswalder Sommerschule mit internationalen Studierenden eigenständig durchzuführen. (Informationen zu Teil 1 des Seminars und Literaturhinweise: siehe Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Deutsche Philologie) Sommerschule: insgesamt 8 Veranstaltungen à 90min; Termine: jeweils Di und Do in 2 Modulen (Module 1+2: 1.-26.8., Module 3+4: 5.-30.9.).

Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Anglistik/ Amerikanistik)

Modul 7a: Literatur – Kultur – Historizität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - exemplarische und vertiefte Kenntnisse der anglophonen Literaturgeschichte der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart - exemplarische Kenntnisse von Periodisierungsschemata (z.B. Frühe Neuzeit / Romantik / Moderne) und der Konstitution von Epochen und Epochenbegriffen - grundlegende Kenntnisse der Kanonproblematik sowie der nationalen und kulturellen Vielfalt anglophoner Literaturen (z.B. Postkolonialismus) - Fähigkeit zur exemplarischen Darstellung der Zusammenhänge sowohl zwischen Literatur- und Kulturgeschichte als auch zwischen Literaturgeschichte und den Gegenständen anderer historischer Disziplinen - berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die historischen Aspekte der anglophonen Literaturen anhand ausgewählter Texte und ein theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester

Im Sommersemester 2016 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	“Take me out to the ball game...”: Sports in American Culture, History, and Selected Films
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 8-10
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, Raum 34
Veranstaltungsnummer	4002068
Zugeordnete Lehrperson	Anette Brauer
Kommentar	Aerobic chic, baseball – the practice of using a bludgeon, the Cablinasian golf (fallen) hero Tiger Woods, cheerleading, extreme sports and risk (or drug) taking, football – NOT soccer, games vs. sports, health, hunting, Hulk Hogan and the magic of wrestling, Super Bowl madness, the religions of Muhammad Ali, good vs. evil on the battlefield of corporate sponsorship, and why sportsmen fear women’s teams...

	<p>America is obsessed with sports. In sports, or so it is said, young people build their characters and learn about the metaphysics of life. We will use the panoply of sports topics to learn about America's culture and its defining moments of individual success and national pride in history, and thus gain a deeper understanding of why and how sports is way more than physical exercise or entertainment.</p> <p>Note: A selection of short texts will be provided by the beginning of the semester. The course will be accompanied by the screening of three American sports movies, TBA.</p> <p><i>And now the ball is in your court.</i></p>
--	--

Veranstaltungstitel	“Wit as the social ideal”: Restoration Comedy
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 16-18
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, Raum 23
Veranstaltungsnummer	4002067
Zugeordnete Lehrperson	James Fanning
Kommentar	<p>Although recent scholarship has correctly stressed that the drama of the Restoration period (1660–c. 1710) was far more varied than is commonly believed, the fact remains that it is one kind, the comedy of manners, that survived in theatrical practice well into the 18th century. It also greatly influenced later dramatists such as Oscar Wilde, and was revived as popular drama in the 20th century. We shall read a selection of these plays, considering them in the light of the theatrical practice and dramatic theory of the time. Since the plots largely turn on the relations between the sexes, we shall also have to look very closely at gender roles and morality.</p> <p>We shall use the anthology <i>Restoration and Eighteenth-Century Comedy</i> ed. by S. McMillin (Norton Critical Edition): please order this in good time. (It is not expensive, but you might be able to get it even more cheaply from Amazon Marketplace).</p> <p><u>Recommended background reading:</u> D.P. Fisk (ed.): <i>The Cambridge Companion to English Restoration Theatre</i>, CUP 2000 M. Waller: <i>1700: Scenes from London Life</i>. (London: Hodder & Stoughton 2000)</p>

Veranstaltungstitel	Women's Poetry Through the Ages
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mo 10-12
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, R. 34
Veranstaltungsnummer	4002060
Zugeordnete Lehrperson	Mascha Hansen
Kommentar	<p>Many early modern women poets were keenly aware that they were writing for future generations since, in their own day, women's poetry was not rated highly. Indeed, few women writers have ever tried to emulate male traditions of canonical poetry; instead, they have created their own, less well-known traditions with aspects as varied as friendship, children, women's learning, household affairs and the female life cycle. However, women poets have always been interested in religious, social and political topics as well, and we will certainly deal with these topics, too.</p> <p>In this seminar, you will thus get to know some less well known poets (Anne Finch, Mary Leapor), as well as more famous ones (Elizabeth Barrett Browning, Emily Dickinson), and gain an overview of women's poetry in English spanning the centuries between 1550 and 2000. A reader will be made available.</p>

Veranstaltungstitel	Roman Shakespeare II
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Blockseminar: 11.-14.07.2016, 16-21 Uhr
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, R. 21
Veranstaltungsnummer	4002082
Zugeordnete Lehrperson	Michael Szczekalla
Kommentar	<p>The death throes of the late republic and the rise of the empire from the ashes of a civil war have captivated the imagination of writers and readers through the centuries. By focussing on two Renaissance dramas as well as two twentieth-century epistolary novels, the seminar tries to achieve a balance between the contemporary and the perennial. Both novelists reveal a sure grasp of the historical situation, but so does Shakespeare, who, arguably, possessed a much greater affinity to the</p>

	<p>rhetorical culture that provided the matrix for almost everything Caesar said and did. Wilder and Williams are interested in the 'cosmic' dimension of human experience, but so again is Shakespeare, and it may be asked whether their existentialism has not aged worse than the scepticism of the Renaissance dramatist. Students ought to have read the two plays and at least one of the novels by the beginning of the first meeting. <u>Set texts:</u> William Shakespeare, <i>Julius Caesar</i> and <i>Antony and Cleopatra</i> (Arden/Oxford/ Cambridge editions), Thornton Wilder, <i>The Ides of March</i> (Perennial), John Williams, <i>Augustus</i> (Vintage).</p>
--	---

Veranstaltungstitel	America: 18th Century Ideals, 21st-Century Reality
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 14-16 & Do 12-14 (Mai & Juni)
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, R. 8 bzw. 24
Veranstaltungsnummer	4002072
Zugeordnete Lehrperson	Jon Serembus
Kommentar	The course will examine the underlying ideals that went into the founding of the United States and look at how they have come to be implemented. We will look at some of the literary, philosophical, and cultural movements of this time span with the hope of coming to understand the U.S.'s current perspective. We will then address the question of whether the United States has abandoned those ideals in light of current realities.

Veranstaltungstitel	Women and Early English Fiction
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 10-12
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, R. 23
Veranstaltungsnummer	4002069
Zugeordnete Lehrperson	Sebastian Domsch
Kommentar	The customary story in literary history is that three men "invented" the realist novel in the early 18 th century, but this is an account that not only

reduces fiction's generic boundaries to those texts that fit into the (male-authored) notion of the novel, but that also ignores the long-standing, rich and fascinating tradition of female fiction writing that coexists with – and even precedes – the writing careers of Defoe, Richardson or Fielding. In this course, we will look at a number of women writers and their work, from Aphra Behn and Delariviere Manley to Eliza Haywood, Penelope Aubin and Mary Davys. We will see what was at stake for women writers who wanted to establish themselves in the newly emerging literary market, and we will come to appreciate their wide-ranging contributions to the development of fiction writing.

Texts:

Aphra Behn: *Oroonoko, the Rover, and Other Works* (Penguin Classics).
A generous selection of further texts will be provided in a reader.

Modul 8a: Literatur – Kultur – Medialität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur Reflexion auf Literatur als Medium der Repräsentation und Modellierung gesellschaftlicher und kultureller Semantiken, Ordnungen und Prozesse - Fähigkeit zur Reflexion auf die Medialität literarischer, gesellschaftlicher und kultureller Systeme - Kenntnisse der spezifischen Bedingungen älterer und neuerer Medienkulturen - Fähigkeit zur Verknüpfung literatur-, kultur- und/oder medienwissenschaftlicher Problemstellungen - berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Forschungsansätze zum Verhältnis von Text und Kontext / Fiktionalität und Faktizität / Literatur und Medien / Intermedialität - Theorien und Forschungsgebiete der kultur- und medienwissenschaftlich orientierten Literaturwissenschaft - theoriegeleitete Analysen von literarischen Texten und Gegenständen aus dem Feld der Kultur- und Medienwissenschaft - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester

Im Sommersemester 2016 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	“Give me liberty or give me....” DEATH in Contemporary American Culture
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 14-16
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, Raum 34
Veranstaltungsnummer	4002065
Zugeordnete Lehrperson	Anette Brauer
Kommentar	In 2015 California passed a law that would allow Patrick Henry – if he were still alive – to have both: liberty <u>and</u> death. As the <i>Death with Dignity</i> movement is growing stronger across the USA, so is the desire to prolong life through sports and healthy lifestyles. Thanks to medical and technological advances, surviving death is no longer the prerogative of superheroes. Cryonics may enable the second coming of ordinary humans while cloning evokes the horror of real-life zombies. The death of c. 3000 people on 9/11 was experienced as a national

	<p>trauma and changed politics. The death of millions of people in earlier centuries appeared to have been accepted as a prerequisite for progress – until Native American ghosts rose from their burial grounds and entered suburban homes through TV sets.</p> <p>Murders are committed, fictionalized and visualized on a daily basis and – as with the death penalty – authorized. Assassins turn presidents into mythical figures; drug overdoses immortalize artists as stars. The <i>Grim Reaper</i>, sometimes feared, sometimes thought of as the great equalizer, has become a pop-cultural icon.</p> <p>This discussion-based seminar will explore how American culture deals with one of life's two indispensable parts, death, in its complexity, for "to deny one (<i>death</i>) is to deny the other (<i>life</i>)". (American author Henry Miller)</p>
--	--

Veranstaltungstitel	Documentary Film
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 16-18
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, Raum 8
Veranstaltungsnummer	4002078
Zugeordnete Lehrperson	Martin Holtz
Kommentar	<p>Documentary films broach fundamental questions about the relation between reality and representation. John Grierson famously and enduringly defined documentaries as "creative treatment of actuality". In this seminar we will appreciate and analyze the ways in which documentaries creatively engage with the world by looking at their use of storytelling techniques in relation to their claim to factual accuracy, their rhetorical strategies of persuasion, their constructions of authenticity, and their self-reflexivity. Rather than consolidating a strict definition of documentary film, this seminar aims to demolish preconceived notions about the boundary between fiction and non-fiction. To this end we will chart the historical development of documentaries in Anglophone cinema from the early efforts of Robert Flaherty and John Grierson in the 1920s and 30s, war propaganda films, the observational Direct Cinema in America and the socially conscious Free Cinema in Britain of the 1950s and 60s, to the Golden Age from the 1980s onwards with its plurality of approaches including the personality-centered subjectivity of Michael Moore, the free form poetry of Godfrey Reggio, and the subject-centered confrontationality of Errol Morris.</p> <p><u>Recommended introductory reading:</u> Barnouw, Eric. <i>Documentary: A History of the Non-Fiction Film</i>. 2nd rev. ed. OUP, 1993. Nichols, Bill. <i>Introduction to Documentary</i>. 2nd ed. Bloomington, Indianapolis: Indiana UP, 2010.</p>

Veranstaltungstitel	John Fowles: The French Lieutenant's Woman
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 16-18
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, R. 23
Veranstaltungsnummer	4002077
Zugeordnete Lehrperson	James Fanning
Kommentar	<p>Fowles's <i>The French Lieutenant's Woman</i> (1969) is a novel which can be read in several ways and on different levels, serious or trivial. In the seminar we shall consider it from various perspectives: e.g. plot structure, narrative technique, gender aspects, historical portrayal of the Victorian period, references to Victorian literature, philosophical content, the question of Postmodernism. As an important part of the seminar, we shall also compare the novel with the film version written by Harold Pinter in cooperation with Fowles and directed by Karel Reisz (1981): particularly the metafictional aspect requires very different treatment in the new medium.</p> <p><u>Recommended Background Reading:</u> A.N. Wilson: <i>The Victorians</i> (London: Hutchinson 2002; pbk. Arrow 2003). A reader containing relevant short Victorian and 20th-century texts and extracts of longer ones as background will also be made available.</p>

Veranstaltungstitel	The Beautiful and the Sublime
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 12-14
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, R. 23
Veranstaltungsnummer	
Zugeordnete Lehrperson	Sebastian Domsch
Kommentar	<p>While the term 'beauty' seems to be self-explanatory, the sublime is by definition that which defies definition. It is an attempt to describe the undescribable, and though this attempt is as old as human philosophy, it is the 18th century's systematic investigation into the concept that prompts the most fundamental revolution in literature and the arts, and that</p>

among other things makes romanticism and post-modernism possible. In this course we will use a number of landmark theoretical texts to work out an understanding of the concepts, and we will look at some of the most famous exemplifications of the beautiful and the sublime.

Texts:

All course material will be provided in a reader.

Recommended reading: Philip Shaw: *The Sublime*. Routledge, 2006.

Veranstaltungstitel	London in Literature
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 16-18
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, R. 34
Veranstaltungsnummer	4002079
Zugeordnete Lehrperson	Jörg Weber
Kommentar	<p>The city of London has inspired many authors and its rich cultural heritage is well-preserved in literature. We will discuss typical topics and themes of urban literature and the structures and frameworks in which the texts were written, using these texts as a starting point to better understand cultural life in London from the Elizabethan Age to the present. With London as the focal point, the aim of the course is to provide students with a broad and detailed picture of the literary landscape of the city. Through literature, we will reflect on the construction of literary, societal and cultural frameworks and understand how literature shapes our idea of an era or location. The primary texts will be short narratives, excerpts from novels and poems.</p> <p><u>Primary literature:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Adolf Barth, ed. <i>London Stories</i>. Stuttgart: Reclam, 2003 • Adolf Barth, ed. <i>London Poems</i>. Stuttgart: Reclam, 1988 • Jerry White, ed. <i>London Stories (Everyman's Pocket Classics)</i>. New York: Knopf, 2014 <p><u>Background reading:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Peter Ackroyd. <i>London. The Biography</i>. London: Vintage, 2012 (=reprint; or buy other print version)

Modul 9a: Literatur – Kultur – Textualität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen zu Textformen der anglophonen Literaturen im diachronen oder synchronen Kontext - Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe; Analyse- und Beschreibungsmethoden - Fähigkeit, diese Kompetenz auf literarische Texte anzuwenden - allgemeine aktive wie passive Textkompetenz - berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte und Theorie literarischer und kulturwissenschaftlich relevanter Textsorten und ihrer jeweiligen literarischen und kulturellen Funktion - spezifische historische und gegenwärtige Verfahren der Texterzeugung, Textanalyse und Textinterpretation - Einübung in rhetorische Verfahren und Mittel der Texterzeugung - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Seminare à 2 SWS und 1 Übung à 2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 20-25 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester

Im Sommersemester 2016 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	E.M.Forster: <i>Howards End</i> and <i>A Passage to India</i>
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Blockseminar: 17.-20.05.2016, 9-14 Uhr
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, Raum 21
Veranstaltungsnummer	4002081
Zugeordnete Lehrperson	Andrea Beck
Kommentar	<p>At the joint of late Victorianism, Modernism and Postcolonialism, E. M. Forster's novels <i>Howards End</i> and <i>A Passage to India</i> present a kaleidoscope of intriguing themes and perspectives. After movie adaptations of some of his novels (e.g. <i>A Room with a View</i> or <i>A Passage to India</i>) turned him into an at least temporary celebrity, it is worthwhile to have a closer look at two of his most influential literary works.</p> <p>Alistair M. Duckworth's edition of <i>Howards End</i> offers readings from five contemporary critical perspectives from Psychoanalysis to Gender Studies and Deconstruction which will be discussed in the first part of the seminar. Therefore this edition is required for the meeting on May, 17th.</p>

	<p>The second part consists of a sort of workshop focusing on <i>A Passage to India</i> in the context of similar critical approaches, including a postcolonial viewpoint. Presentations of the various readings will be given and a concluding interpretation of both novels will round off the seminar.</p> <p><u>Required reading:</u> Alistair M. Duckworth (ed.), <i>E. M. Forster, "Howards End". Case Studies in Contemporary Criticism</i>, Boston/New York: Bedford/St.Martin's, 1997; E. M. Forster, <i>A Passage to India</i> (any edition).</p> <p><u>Recommended further reading:</u> David Bradshaw (ed.), <i>The Cambridge Companion to E. M. Forster</i>, Cambridge: UP, 2007; Wendy Moffat, <i>A Great Unrecorded History. A New Life of E. M. Forster</i>, New York: Picador, 2010; Edward W. Said, <i>Orientalism</i>, London: Penguin, 2003.</p>
--	--

Veranstaltungstitel	Samuel Beckett
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 8-10
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, Raum 23
Veranstaltungsnummer	4002073
Zugeordnete Lehrperson	Sebastian Domsch
Kommentar	<p>"In a career that has now spanned over fifty years and produced twenty-seven works of fiction, thirty-three plays, poetry, criticism, and translations Beckett has consistently focused on a central battle of modern existence: the battle of people against the awareness of their own meaninglessness." Most students are (or should be) familiar with Beckett's most famous play, <i>Waiting for Godot</i>, but in this course we will not only go beyond that knowledge to look at further plays and screenplays, as well as the prose and the poetry, but we will (hopefully, hopelessly) develop an understanding of the full development of one of the most extreme writing projects ever undertaken by man, in the spirit of Beckett's own words: "Ever tried. Ever failed. No matter. Try again. Fail again. Fail better."</p> <p><u>Texts:</u> Beckett, Samuel: <i>I Can't Go On, I'll Go On: A Samuel Beckett Reader</i>. Grove 1994</p>

Veranstaltungstitel	The Devil and his Disciples: Evil in Scottish Novels
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Fr 10-12

Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, Raum 23
Veranstaltungsnummer	4002080
Zugeordnete Lehrperson	James Fanning
Kommentar	<p>“[...] the line dividing good and evil cuts through the heart of every human being. And who is willing to destroy a piece of his own heart?” (Alexander Solzhenitsyn)</p> <p>At least since the <i>Epic of Gilgamesh</i>, the clash of good and evil has been an ever-present topic in literature. Beginning with the Renaissance (Shakespeare, Milton), and then especially since the Romantic age, evil characters and evil in itself have frequently been presented as fascinating albeit dangerous. In this seminar we shall examine three Scottish novels from 1824, 1886 and 2006, and discuss this very problematic phenomenon in the light of philosophical, theological and aesthetic concepts.</p> <p><u>Primary texts</u> (please order these in good time): James Hogg: <i>The Private Memoirs and Confessions of a Justified Sinner</i> (please buy the 2010 Oxford World Classics edition) Robert Louis Stevenson: <i>The Strange Case of Dr Jekyll and Mr Hyde</i> (please buy the 2003 Norton Critical Edition) James Robertson: <i>The Testament of Gideon Mack</i> (Penguin)</p> <p><u>Recommended Background Reading:</u> Terry Eagleton: <i>On Evil</i> (Yale UP 2010) Colin McGinn: <i>Ethics, Evil and Fiction</i> (OUP 1996, 2003) Darren Oldridge: <i>The Devil: A Very Short Introduction</i> (OUP 2012)</p>

Veranstaltungstitel	Virginia Woolf
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 14-16
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, Raum 23
Veranstaltungsnummer	4002066
Zugeordnete Lehrperson	Mascha Hansen
Kommentar	<p>Woolf's technical mastery swept from novels to essays, from letters to diaries, and she is now recognized as a major modernist writer. The seminar will deal with Woolf's conception and rediscovery of femininity, androgyny, and the woman writer as outlined in her long essay <i>A Room of One's Own</i>, and go on to explore Woolf's time and oeuvre, including <i>Orlando</i> (1928) and <i>Between the Acts</i> (1941). The light and sparkling <i>Orlando: A Biography</i> traces the adventures of an androgynous hero/ine from the Elizabethan to the Edwardian age, including a sex change along the way. (The novel's hero/ine is based on Woolf's friend Vita Sackville-</p>

	West, another early twentieth-century writer whose life and works are worth discovering.) <i>Between the Acts</i> , published after Woolf's suicide, is a novel dealing with the dawn of World War II in many veiled allusions, and thus offers a very different aspect of Woolf's oeuvre we will also deal with: her anti-war stance.
--	--

Veranstaltungstitel	The American Civil War in Literature
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 14-16
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, Raum 23
Veranstaltungsnummer	4002076
Zugeordnete Lehrperson	Martin Holtz
Kommentar	<p>More than any other historical episode, the American Civil War on the one hand laid bare the tensions and rifts of the country and on the other hand uneasily cemented its national course, character, and unity. It is therefore not surprising that it has spawned an enormous amount of literary treatments which continue to hold interest. In this seminar we will have a look at some of the most significant texts related to the war throughout the 19th and 20th centuries and analyze how the war has been evoked for a variety of different effects and purposes. To this end we will read and discuss propaganda writings prior to and during the conflict, the sobering poetic reflections of Walt Whitman and Herman Melville right after the war, perspectives of female civilians, nurses, and soldiers, romances of reconciliation during the Reconstruction, the naturalistic masterworks of Stephen Crane and Ambrose Bierce in the late 19th century, the defiant works of the Southern Agrarians in the early 20th century, and late 20th century historical fiction.</p> <p><u>Recommended introductory reading:</u> Aaron, Daniel. <i>The Unwritten War: American Writers and the Civil War</i>. New York: Knopf, 1973. Wilson, Edmund. <i>Patriotic Gore: Studies in the Literature of the Civil War</i>. Boston: Northeastern UP, 1984.</p>

Veranstaltungstitel	Short Stories from the 20th Century
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mo 14-16

Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, Raum 8
Veranstaltungsnummer	4002062
Zugeordnete Lehrperson	Jörg Weber
Kommentar	By studying exemplary American and British short stories from the 20th century, this course will provide students with a broad and detailed overview of this textual genre. We will practice embedding a text in its cultural and historical context, evaluating its cultural and literary significance, and applying literary concepts and theory to understand and describe structural and stylistic features of short narratives. The texts we discuss will vary greatly in terms of content, style, and structure. This kaleidoscopic survey of texts will enable us to approach this genre from multiple angles in order to identify similarities and differences within the genre.

Modul 10a: Sprachpraxis 1	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzen in der Produktion und Rezeption von verschiedene Textsorten auf dem Niveau C2 des europäischen Referenzrahmens in der Fremdsprache (Lexik, Grammatik, Stil/Register, interkulturelle Kompetenz) - Fähigkeit zur freien und fließenden Produktion von grammatisch richtigen, lexikalisch klaren, stilistisch angemessenen Texten (schriftlich und mündlich) - Fähigkeit zur normgerechten Strukturierung und sprachlichen Gestaltung auf hohem Niveau von formal akademischen Aufsätzen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Textproduktion mit Schwerpunkt "formal argumentation" und "discursive essay" - Analyse und Diskussion von Texten mit dem Fokus auf der interkulturellen Ausdifferenzierung der Weltsprache Englisch
Lehrveranstaltungen	2 Spracherwerbseminare à 2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 120-minütigen Klausur
Häufigkeit des Angebots	alle zwei Semester

Im Sommersemester 2016 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Writing for Masters students
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Übung
Veranstaltungszeit	Mi 12-14
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, Raum 24
Veranstaltungsnummer	4002029
Zugeordnete Lehrperson	Marie-Elaine van Egmond
Kommentar	This course will equip students with the skills they need to produce elegant, polished and well-structured academic texts. Students will write approximately one essay per week through the semester with topics ranging from argumentation to cover letters. The course will consist of group meetings, in which the class will discuss and review crucial grammar points and analyze good writing together, and individual meetings, in which students will meet with the instructor to review assignments and discuss overall progress.

Veranstaltungstitel	Reading Literary texts
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Übung
Veranstaltungszeit	Mo 12-14
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, Raum 23
Veranstaltungsnummer	4002016
Zugeordnete Lehrperson	James Fanning
Kommentar	<p>In this language class we shall read and analyse a variety of short literary texts of different kinds from different periods and different English-speaking countries. However, interpreting them will not be a major aim. Rather, we shall pay particular attention to vocabulary, grammar and style, to see how the texts work on the primary level of language.</p> <p>The class is primarily intended for teacher-training students under the old curriculum (i.e. those who began before October 2012) and for MA students of 'Kultur – Interkulturalität – Literatur'. Texts for analysis will be provided in a reader.</p> <p><u>Recommended background reading:</u> G.N. Leech & M.H. Short: <i>Style in Fiction: a linguistic guide to fictional prose</i> (1981/83) G.N. Leech: <i>A Linguistic Guide to English Poetry</i> (1969)</p>

Modul 11a: Sprachpraxis 2	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzen in der Produktion und Rezeption von verschiedenen Textsorten auf dem Niveau C2 des europäischen Referenzrahmens in der Fremdsprache (Lexik, Grammatik, Stil/Register, interkulturelle Kompetenz) - Fähigkeit zur kohärenten Übersetzung von Texten (unterschiedliche Textsorten) aus dem Deutschen ins Englische
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - kontrastive Analyse von komplexen Sprachstrukturen in kohärenten Texten zur Erweiterung der Übersetzungskompetenz - Korrektur von fehlerhaften Texten (Grammatik, Lexik, Idiomatik, Stil) unter Berücksichtigung regionaler Varietäten - Analyse und Diskussion von Texten mit dem Fokus auf der interkulturellen Ausdifferenzierung der Weltsprache Englisch
Lehrveranstaltungen	2 Spracherwerbseminare à 2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 180-minütigen Klausur
Häufigkeit des Angebots	alle zwei Semester

Im Sommersemester 2016 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Translation German-English
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Übung
Veranstaltungszeit	Mo 10-12 <i>oder</i> Fr 12-14 (<i>wahlweise</i>)
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, Raum 23
Veranstaltungsnummer	4002015
Zugeordnete Lehrperson	James Fanning
Kommentar	<p>Besides providing a pragmatically based revision of main points of Grammar, this course aims above all to increase your awareness of the similarities and differences between the two languages and practice techniques for getting around problems of translation. We shall mainly work orally, but a written test will be offered in the final week of the semester.</p> <p><u>It is essential to be present in the first session of the semester.</u></p>

Veranstaltungstitel	Translation Workshop (Examenskurs)
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Übung
Veranstaltungszeit	Di 10-12
Veranstaltungsort	Institut für Anglistik/ Amerikanistik, Raum 23
Veranstaltungsnummer	4002023
Zugeordnete Lehrperson	James Fanning
Kommentar	In this course students will practise translation by doing previous exam texts under exam conditions at home, which will then be compared with versions by me, and in class we will discuss any problems or questions arising.

Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Germanistik)

Modul 8b: Literatur – Kultur – Medialität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur Reflexion auf Literatur als Medium der Repräsentation und Modellierung gesellschaftlicher und kultureller Semantiken, Ordnungen und Prozesse - Fähigkeit zur Reflexion auf die Medialität literarischer, gesellschaftlicher und kultureller Systeme - Kenntnisse der spezifischen Bedingungen älterer und neuerer Medienkulturen - Fähigkeit zur Verknüpfung literatur-, kultur- und/oder medienwissenschaftlicher Problemstellungen - ggf. berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Pressemeldungen o. ä. oder der Organisation kultureller Veranstaltungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Forschungsansätze zum Verhältnis von Text und Kontext / Fiktionalität und Faktizität / Literatur und Medien - Theorien und Forschungsgebiete der kultur- und medienwissenschaftlich orientierten Literaturwissenschaft - theoriegeleitete Analysen von literarischen Texten und Gegenständen aus dem Feld der Kultur- und Medienwissenschaft - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	3 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü oder K)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 20 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester

Im Sommersemester 2016 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Was sind Zeichen? Was ist Pop? Ein Versuch
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 10-12
Veranstaltungsort	Domstr. 20a, SR 24
Veranstaltungsnummer	4004057
Zugeordnete Lehrperson	Maren Lickhardt
Kommentar	Semiotik, also Zeichentheorie, ist an der Schnittstelle von Linguistik und Literaturwissenschaft angesiedelt. Die Semiotik behandelt ein breites Feld von der Frage, wie ein sprachliches Zeichen beschaffen ist, also das Material der Literatur, bis hin zur Reflektion, wie Kommunikation in komplexe

	<p>kulturelle Kontexte eingebettet ist oder wie literarische Texte als Zeichensysteme mit ihren Leserinnen und Lesern interagieren. Wir werden in dem Seminar Klassiker der Semiotik von Jakobson bis Eco behandeln. Das Korpus wird Ihnen über LSF zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um durchaus schwierige theoretische Texte, auf denen der Akzent des Seminars liegen soll. Ich setze also bei der Teilnahme ein großes Interesse an Theorie voraus sowie den Willen, sich durch Texte durchzubeißen. Als wirklich offenes Experiment möchte ich dann mit Ihnen erproben, ob und wie semiotische Texte zur Literatur- und Bildanalyse fruchtbar gemacht werden können. Das Korpus stammt aus dem Pop-Bereich. Auch hier wird Ihnen über das LSF noch Material zur Verfügung gestellt werden. Zwei Texte sollten Sie sich allerdings besorgen und zur zweiten Hälfte des Semesters gelesen haben: Tristesse Royale und Benjamin von Stuckrad-Barre: Soloalbum.</p>
--	---

Veranstaltungstitel	Faust. Zugänge
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 14-16
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R. 1.22
Veranstaltungsnummer	4004059
Zugeordnete Lehrperson	Monika Schneikart
Kommentar	<p>Im Seminar stehen Goethes Faust I und II im Zentrum, wir beginnen jedoch mit dem Faust-Volksbuch, dem der „Urfaust“ folgt. Die gründliche Lektüre (unter Einschluss von Kommentaren) wird verbunden mit ausgewählten Schwerpunkten, die in Form von Referaten textanalytische Vertiefungen für das Seminar bereitstellen sollen. Das Spektrum reicht von literaturhistoriographischen, editionsgeschichtlichen über mythengeschichtliche, wissenschaftliche, ideengeschichtliche und theaterästhetische Zugänge. Primärliteratur: Faust-Dichtungen Goethes in einer kommentierten Leseausgabe.</p>

Veranstaltungstitel	Inkunabelkunde
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar (15 TN – persönliche Anmeldung)
Veranstaltungszeit	Do 12-14

Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R. 2.10
Veranstaltungsnummer	4004074
Zugeordnete Lehrperson	Irene Erfen
Kommentar	<p>Das mittelalterliche Buch, ob Handschrift oder Frühdruck, ist immer ein Unikat, das an sich und in seinen Bedingungen zu betrachten ist. Das Hauptseminar beschäftigt sich mit den Grundlagen der Inkunabelkunde, mit der Entstehung und Herstellung früher gedruckter Bücher. Buchtypen und Lektüresteuern, das Verhältnis von Latein und Volkssprachen in der Buchproduktion und Bildungsaspekte werden dabei ebenso behandelt wie die Geschichte des Mediums. Diese Arbeit wird begleitet und vertieft durch den Besuch von Bibliotheken und Archiven und wird vorbereitet mit Hilfe von Digitalisaten wichtiger Inkunabeln.</p> <p>Das Seminar ist wegen der Arbeit mit Originalen auf 15 Teilnehmer begrenzt. Persönliche Anmeldung ist zwingend erforderlich.</p> <p>Zur einführenden Lektüre: Irene Erfen: Schätze der schwarzen Kunst. Wiegendrucke in Greifswald. Rostock 1997.</p>

Veranstaltungstitel	Kolloquium Neuere deutsche Literatur
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 10-12
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R. 1.22
Veranstaltungsnummer	4004071
Zugeordnete Lehrperson	Eckhard Schumacher
Kommentar	<p>Das Kolloquium verbindet ein <i>Examenskolloquium</i> (Beginn 6.4., weitere Termine: 20.4., 4.5., 11.5., 8.6., 22.6., 6.7.) und ein <i>Forschungskolloquium</i> (Beginn 13.4., weitere Termine: 27.4., 25.5., 1.6., 15.6., 29.6., 13.7.). Das <i>Examenskolloquium</i> widmet sich allen Fragen, die bei der Vorbereitung für Abschlussarbeiten und Abschlussprüfungen im Bereich Neuere deutsche Literatur und Literaturtheorie anfallen (Staatsexamen, Master). Das <i>Forschungskolloquium</i> bildet einen Rahmen für die Diskussion literaturtheoretischer Texte/Positionen, aktueller Debatten in der Literaturwissenschaft sowie für die Präsentation von eigenen Arbeiten (auch Vorträge, Aufsätze, Forschungsprojekte usw.). Um vorab einen Überblick über Interessen und mögliche Schwerpunktsetzungen zu erhalten, bitte ich um Anmeldung im Selbstbedienungsportale sowie per Mail mit dem Betreff 'Kolloquium' bis zum 30.3.2016 (eckhard.schumacher@uni-greifswald.de). Geben Sie bei der Anmeldung bitte an, ob Sie an beiden Teilen oder nur am Examens- bzw. nur am Forschungskolloquium teilnehmen möchten.</p>

Modul 9b: Literatur – Kultur – Textualität	
Qualifikationsziele	<p><i>Qualifikationsziele Lehrveranstaltungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Kenntnisse und Fähigkeit zur Reflexion der Geschichte und Theorie literarischer wie reflexiver Textformen und ihrer Funktionen - vertiefte Kenntnisse der Textkonstitution und Texterschließung - vertiefte Kenntnisse von literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien des Textes und der Textualität - exemplarische und anwendungsorientierte Kenntnisse von Verfahren der Texterzeugung, Textanalyse und Textinterpretation <p><i>Qualifikationsziele Praktikum:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Praxiskenntnisse in einem repräsentativen Berufsfeld mit entweder germanistisch-literaturwissenschaftlicher oder inter- und transkultureller Kompetenz (i.e. Verlage, Print- und Hörfunkmedien; Archive; Bibliotheken; Kulturmanagement; Journalismus; kulturelle Institutionen; Bildungsträger; interkulturelle Bildungseinrichtungen im In- und Ausland; Institutionen mit inter- und transkulturelle Tätigkeitsfeldern); - Kenntnisse des Arbeitsalltags und erste praktische Berufserfahrung in Form selbstständiger Tätigkeit.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte und Theorie literarischer Textsorten und ihrer jeweiligen literarischen und kulturellen Funktion - spezifische historische und gegenwärtige Verfahren der Verfahren der Texterzeugung, Textanalyse und Textinterpretation - Einübung in rhetorische Verfahren und Mittel der Texterzeugung - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü) 1 mind. 4-wöchiges, berufsrelevantes Praktikum
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 20 Seiten + Nachweis über ein mind. 4-wöchiges berufsrelevantes Praktikum
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Im Sommersemester 2016 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstungstitel	Charakter und Arbeit: Ästhetiken des Handelns
Semester	SoSe 2016
Veranstungsart	Vorlesung
Veranstungszeit	Do 16-18
Veranstungsort	Rubenowstr. 3, Hörsaal
Veranstungsnummer	4004055
Zugeordnete Lehrperson	Heide Volkening

Kommentar	<p>Gegen Ende des 18. Jahrhunderts entsteht mit der Neuordnung der Gesellschaft auch eine neue Form von Individualität. Ab dem Moment, ab dem das Individuum gesellschaftlich durch seine Arbeit verortet und mobilisiert wird (Luhmann), setzt es sich auch zu sich selbst in ein Arbeitsverhältnis. Dieser Zusammenhang wird in literarischen Texten und in ästhetischen Reflexionen im Begriff des Charakters durchgespielt. Der Charakter gilt als Effekt einer „Arbeit an sich selbst“ (Schiller), als das, was man aus sich „macht“ (Kant). Wir werden dieses Phänomen an exemplarischen literarischen, poetologischen und philosophischen Texten (u.a. Lessing, Kant, Goethe, Schiller, Schlegel) entwickeln. Mit Hilfe der Kategorie des Charakters, so die leitende These, erfinden sich Drama und Roman im Ausgang des 18. Jahrhunderts als Poetiken des tätigen Menschen. In diesem Sinne versteht sich die Vorlesung auch als eine Einführung in die Positionen der Ästhetik um 1800.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass die Vorlesung erst in der zweiten Vorlesungswoche beginnt.</p>
------------------	---

Veranstaltungstitel	Phantasie – Vermögen – Bankrott. Ein Lektürekurs zu Gottfried Kellers <i>Der grüne Heinrich</i>
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mo 16-18
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R. 1.22
Veranstaltungsnummer	4004056
Zugeordnete Lehrperson	Peter Pohl
Kommentar	<p>In diesem Seminar lesen wir die erste Fassung von Gottfried Kellers Roman <i>Der grüne Heinrich</i>, der, so einer historischer Rezensent, „nichts Anderes tut, als das Bild einer unselig begabten Jugend aufzurollen, welche, weil sie zugleich vornehm geartet ist, nutz- und erfolglos sich vergeudet.“ (S. 970) Dabei macht das Werk mehr – es zeigt „in äußerster Schärfe den Grundwiderspruch der bürgerlichen Gesellschaft, der darin besteht, daß sie die Menschen unter das Postulat der Selbstverwirklichung stellt, ihnen jedoch gleichzeitig die Mittel und Wege dazu verwehrt.“ (S. 1013) Der Text, der ebenso Aspekte des Bildungsromans und des Künstlerromans aufgreift, wird in der Ausgabe Gottfried Keller <i>Der grüne Heinrich</i>. Text und Kommentar. Hg. von Thomas Böning und Gerhard Kaiser gelesen. (Diese gründliche und günstige Ausgabe ist zur ersten Sitzung des Semesters zu erwerben.) Ein besonderes Augenmerk gilt dabei dem Verhältnis von kreativen Anlagen und materiellen Umständen, von Phantasie und Vermögen, in dem der Überschuss des Einen nicht zwingend mit Überschüssen des Anderen korreliert ist. Wir kontextualisieren den Text hierfür sozial- und wissensgeschichtlich in der Ökonomie der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und in ökonomischen Texten der Zeit.</p>

Veranstaltungstitel	Nach der Romantik
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 18-20
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R. 1.05
Veranstaltungsnummer	4004058
Zugeordnete Lehrperson	Eckhard Schumacher
Kommentar	<p>„Die romantische Dichtart ist noch im Werden“, schreibt Friedrich Schlegel 1798 in seiner Bestimmung der romantischen Poesie, „ja das ist ihr eigentliches Wesen, dass sie ewig nur werden, nie vollendet sein kann“. Aus Sicht dieser Programmatik wäre es wenig zielführend, ‚die Romantik‘ als einen begrenzbaren Zusammenhang, etwa als abgeschlossene Epoche, zu begreifen. Dies bestätigen aus anderer Perspektive auch die zahlreichen Wiederaufnahmen und Modifikationen romantischer Konzepte und Ideen, die sich nach der vermeintlichen Kernzeit der Romantik finden – im Realismus, in der Neuromantik und im Surrealismus wie auch in der so genannten Popliteratur. Das Seminar wird solche Fortsetzungen und Rekonfigurationen der Romantik und des ‚Romantischen‘ über exemplarische Schnitte vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart untersuchen. Neben romantischen bzw. postromantischen Schreib- und Erzählverfahren, Konzepten wie Subjektivität, Ironie oder Geselligkeit und der Kopplung von Kunst und Leben gilt die Aufmerksamkeit dabei auch ihrem kontinuierlich beobachtbaren Provokationspotenzial.</p> <p>Eine Vortragsreihe am Alfried Krupp Wissenschaftskolleg, die in den Seminarzusammenhang eingebunden wird, erweitert die Perspektive u.a. durch kunstgeschichtliche, politik- und geschichtswissenschaftliche Beiträge.</p> <p>Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse romantischer Literatur und Ästhetik. Lektüre zur Vorbereitung und weitere Hinweise zum Programm werden vor Semesterbeginn im Selbstbedienungsportal zur Verfügung gestellt. Verbindliche Anmeldung zum Seminar bis zum 30.03.</p>

Veranstaltungstitel	Flos und Blankeflos
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 14-16
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R. 1.18
Veranstaltungsnummer	4004073

Zugeordnete Lehrperson	Karin Cieslik
Kommentar	<p>„Flos unde Blankeflos“ ist einer der wenigen überlieferten Versromane in mittelniederdeutscher Sprache. Erzählt wird die Geschichte von der treuen, alle Hindernisse überwindenden Liebe des heidnischen Königssohnes Flos und der Tochter einer christlichen Sklavin, Blankeflos.</p> <p>Die älteste Bearbeitung des Stoffes stammt aus Frankreich (um 1160), von dort aus verbreitete er sich in zwei Versionen (<i>version aristocratique</i> und <i>version populaire</i>) in vielen Sprachen über ganz Europa.</p> <p>Im Seminar wird die mnd. Fassung Gelegenheit bieten, Bedingungen und Zeugnisse von Literatur im niederdeutschen Raum zu reflektieren sowie gattungsspezifische und narrative Besonderheiten des Textes, auch im Vergleich zum Mhd. Versroman „Flore und Blanscheflur“ des Konrad Fleck, zu besprechen. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar sollten gute Kenntnisse des Mittelhochdeutschen sein.</p>

Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Skandinavistik)

Modul 9c: Literatur – Kultur – Textualität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion von Textualität und Literarizität - Kenntnisse und reflektierter Umgang von Theorien zur Kultur als Textphänomen - Reflexion von Gattungskonstitutionen und -funktionen - Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe, Analyse- und Beschreibungsmethoden - Fähigkeit, diese Kompetenzen auf literarische Texte anzuwenden - allgemeine aktive wie passive Textkompetenz - ggf. berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Übersetzungen, Rezensionen, Pressemeldungen o. ä. oder der Organisation kultureller Veranstaltungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte und Theorie literarischer Textsorten und ihrer jeweiligen literarischen und kulturellen Funktion - spezifische historische und gegenwärtige Verfahren der Verfahren der Texterzeugung, Textanalyse und Textinterpretation - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester

Im Sommersemester 2016 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstungstitel	Kleidung als Medium in skandinavischer Literatur
Semester	SoSe 2016
Veranstungsart	Hauptseminar
Veranstungszeit	Di 10-12
Veranstungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, Raum 3
Veranstungsnummer	4009104
Zugeordnete Lehrperson	Joachim Schiedermaier
Kommentar	Die mythische Anfangserzählung der Bibel bindet die Enkulturation des Menschen an die Einführung von Kleidung: Nach dem Sündenfall schämen sich die Ureltern vor einer direkten Begegnung mit dem Anderen. Seither präsentiert sich der Mensch seinem Mitmenschen in Kleidung und Schmuck, Schminke und Frisur. Kleidung bekommt damit eine Funktion als Medium öffentlichen Kontakts. Mit Kleidung wird Status und Geschlecht, Charakter und Zugehörigkeit mitgeteilt. Doch als Kommunikationsmittel ist Kleidung nicht nur Ausdruck, sondern auch Mittel der Insze-

nierung. Kleidung und Ver-Kleidung sind somit nicht wirklich zu unterscheiden. Literarische Texte wie H.C. Andersens *Kejserens nye klæder* (1837) nutzen den vestimentären Code, um ihre Figuren zu charakterisieren, nutzen aber auch die Inszenierungsdimension von Kleidung u. a. zur Thematisierung der eigenen literarischen Strategien.
Bitte beachten: Das *Literaturwissenschaftliche Kolloquium 2016* ist Teil des Seminars, die Teilnahme ist deshalb verpflichtend. Das Kolloquium mit vier Vorträgen trägt den Titel *Wiederholtes Kleidung – Verkleidung – Mode* und findet am 9. Mai von 10-16 Uhr im Alfred Krupp Wissenschaftskolleg statt

Veranstaltungstitel	Tourismus als semiotische und/oder kulturanthropologische Praxis
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Fr 10-12
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, Raum 1
Veranstaltungsnummer	4009106
Zugeordnete Lehrperson	Joachim Schiedermaier
Kommentar	Zu einem Urlaubsziel wird ein Ort nur, wenn er bestimmte Sehnsüchte der Zielgruppe bedient. Diese Träume müssen den Träumenden nicht unbedingt bewusst sein. In ihrer Beschreibung von Touristen und touristischen Praktiken analysiert die Belletristik gerade die versteckten Triebkräfte, die ihre Figuren dazu bringen, sich alljährlich den Gefahren einer Großwildjagd, der Langweile des Strandlebens oder den Plackereien eines Sporturlaubs auszusetzen. Im Seminar sollen am literarischen Material zwei Herangehensweisen an das Phänomen Tourismus erprobt werden: zum einen eine semiotische, in der der Tourist als romantischer Spurensucher authentischer Erlebnisse und Orte konzipiert wird; zum anderen eine anthropologische, in dem der Urlaub als rituelle Ausnahmezeit, als Anderes des Alltags, aufgefasst wird.

Modul 11c: Sprachpraxis 2	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - umfassende Kompetenz in der skandinavischen Hauptsprache (Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch) im landeskundlich reflektierten Kontext - Detailkenntnisse des Sprachsystems auf Wort-, Satz-, Text- und Diskursebene - Fähigkeit zum Verständnis anspruchsvoller authentischer schriftlicher oder mündlicher Texte einschließlich des Erfassens impliziter Bedeutungen - vertiefte interkulturelle Kompetenz - C1/C2 (GERS)
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einübung eines umfassenden Sprachbewusstseins (lexikalisch, grammatisch, stilistisch) - Analyse und Diskussion von Texten und weiteren Medien - Training in der Rezeption anspruchsvoller mündlicher und schriftlicher Texte verschiedener Textsorten (Vorlesungen, Sachtexte, Diskussionen usw.), auch über nicht vertraute und komplexere Themen, bei denen auch Umgangssprache und Fachsprache verwendet werden
Lehrveranstaltungen	zwei Spracherwerbsseminare à 2 SWS in der skandinavischen Hauptsprache
Teilnahmevoraussetzungen	erfolgreicher Abschluss von Modul 10c
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 20-minütigen mündlichen Prüfung
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester

Bitte wählen Sie für das Sommersemester 2016 einen Oberkurs entsprechend Ihrer skandinavischen Hauptsprache (Dänisch/Norwegisch/Schwedisch):

Veranstungstitel	Dänisch Oberkurs II – Reception
Semester	SoSe 2016
Veranstungsart	Seminar
Veranstungszeit	Do 18-18
Veranstungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 2
Veranstungsnummer	4009610
Zugeordnete Lehrperson	Jens Rasmussen
Kommentar	<p>Kurset vil have hovedvægt på reception. Der læses/høres et bredt udsnit af sværere prosa- og fagtekster. Samtidig er kurset en fortsættelse af OK I, idet tekstforståelsen skal dokumenteres gennem strukturerede mundtlige fremlæggninger.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Oberkurses I.</p> <p><u>Litteratur:</u> Et udvalg af noveller. Forskellige længere artikler. Radiodrama. 1-2 romaner efter eget valg</p>

Veranstaltungstitel	Norwegisch Oberkurs II – Resepsjon
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Fr 14-16
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 1
Veranstaltungsnummer	4009814
Zugeordnete Lehrperson	Arnt Sundstøl
Kommentar	Seminaret vil legge særlig vekt på å styrke de reseptive ferdighetene. Vi vil i hovedsak benytte forskjellige tekster og lydopptak, men også TV og film. Øvelse i muntlig presentasjon utgjør en viktig del av seminaret. Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Oberkurses I.

Veranstaltungstitel	Schwedisch Oberkurs II – Rezeption C1
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 16-18
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 1
Veranstaltungsnummer	4009922
Zugeordnete Lehrperson	Birgit Hoffmann
Kommentar	Mit starkem Schwerpunkt auf dem Hörverstehen sollen die Studierenden am Ende des Kurses authentische schwedische Texte auf Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) verstehen können. Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Oberkurses III Unterrichtsmaterial: Kopien und Arbeitsblätter.

Bitte wählen Sie für das Sommersemester 2016 ein Seminar entsprechend Ihrer skandinavischen Hauptsprache (Dänisch/Norwegisch/Schwedisch):

Veranstaltungstitel	Dänisch Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen A
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 16-18
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009614
Zugeordnete Lehrperson	Jens Rasmussen
Kommentar	<p>Mundtlig øvelse omhandlende dansk sprog og kultur. Kurset tager sit udgangspunkt i de sidste 50 års danske pop-/rockhistorie. Det vil desuden prøve at vise det moderne danske samfund gennem TV, radio og internet.</p> <p>Vi vil se mainstream tv-formater, læse 'sladder'-spalter og analysere musikvideoer og sangtekster for på den måde at skabe et overblik over det moderne Danmark.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses II.</p>

Veranstaltungstitel	Norwegisch Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen A
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 14-16
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009818
Zugeordnete Lehrperson	Arnt Sundstøl
Kommentar	<p>Seminaret gir studentene anledning til å beskjeftige seg med norsk historie, kultur og samfunnsliv. Aktuelle temaer fra norsk presse vil bli behandlet. Vi vil se flere norske filmer og TV-programmer I.</p>

Veranstaltungstitel	Schwedisch Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen A: Kläder, mode och utklädnad
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 8-10
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009926
Zugeordnete Lehrperson	Malin Tollin
Kommentar	Vi tar oss an svensk klädhistoria, modedesign och textilkonst, men läser även utdrag ur litterära verk, där kläder haft en central roll. <u>Litteratur:</u> Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Bra ordböcker behövs. Kopior tillkommer.

Veranstaltungstitel	Schwedisch Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen A: Svensk samtidsbevakning
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 10-12
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009928
Zugeordnete Lehrperson	Malin Tollin
Kommentar	Vad debatteras i Sverige just nu? Vi bevakar trender och tendenser vad gäller kultur, politik, media och språkbruk i realtid. <u>Litteratur:</u> Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Kopior tillkommer.

Veranstaltungstitel	Schwedisch Oberkurs: Översättning till svenska
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar

Veranstaltungszeit	Di 12-14
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 1
Veranstaltungsnummer	4009924
Zugeordnete Lehrperson	Malin Tollin
Kommentar	<p>Kursen bygger vidare på Oberkurs III: Översättning till svenska. Vi översätter texter av olika slag – reklam, skönlitterära texter, instruktioner och artiklar från olika typer av tidskrifter och tidningar samt av olika svårighetsgrad. Under övningarna reflekterar vi över språkets uppbyggnad, uttryck och stilval. Vi funderar också på syfte och tänkta läsare. Ett visst antal uppgifter lämnas in för bedömning, och ett aktivt deltagande är viktigt.</p> <p><u>Litteratur</u>: Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Bra ordböcker behövs. Kopior tillkommer</p>

Modul 12c: Sprachpraxis 3	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur selbständigen schriftlichen und mündlichen Sprachverwendung in der skandinavischen Hauptsprache (Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch) - gute Beherrschung auch komplizierter Sprachstrukturen - Kompetenz in der Produktion verschiedener Textsorten - Fähigkeit zur differenzierten Verwendung sprachlicher Mittel C1 (GERS)
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - schriftliche und mündliche Sprachproduktion inkl. Übersetzungsübungen - Entwicklung zielsprachengerechter Präsentationstechniken
Lehrveranstaltungen	zwei Spracherwerbsseminare à 2 SWS in der skandinavischen Hauptsprache
Teilnahmevoraussetzungen	Sprachkenntnisse entsprechend einem skandinavistischen B.A.
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 20-minütigen mündlichen Prüfung
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Bitte wählen Sie für das Sommersemester 2016 einen Oberkurs entsprechend Ihrer skandinavischen Hauptsprache (Dänisch/Schwedisch):

Veranstungstitel	Dänisch Oberkurs III – Skriftlig fremstilling
Semester	SoSe 2016
Veranstungsart	Seminar
Veranstungszeit	Mi 16-18
Veranstungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 3
Veranstungsnummer	4009612
Zugeordnete Lehrperson	Jens Rasmussen
Kommentar	Kurset vil hovedsagligt omhandle skriftlig produktion. De forskellige akademiske opgave- og teksttyper vil blive præsenteret, diskuteret og indøvet. Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses II (B.A.).

Veranstungstitel	Schwedisch Oberkurs III: Sprachpraxis – skriftlig språkfärdighet
Semester	SoSe 2016
Veranstungsart	Seminar
Veranstungszeit	Mo 10-12

Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 1
Veranstaltungsnummer	4009922
Zugeordnete Lehrperson	Malin Tollin
Kommentar	Under kursen ges deltagarna möjlighet att skriva inom olika genrer. Vi tränar oss i att beskriva, berätta, informera, utreda och argumentera. Skrivuppgifterna förbereds genom kommunikativa och kreativa övningar tillsammans, där vi också tittar på modeller för skrivandet. Under skrivprocessen ges tillfällen till respons och förbättringar. Ett visst antal skrivuppgifter lämnas in för bedömning. Skriftlig examination. <u>Litteratur:</u> Alfredsson, Roland (2002): <i>Skrivtrappan</i> . – Lund: Folkuniversitetets förlag.

Bitte wählen Sie für das Sommersemester 2016 ein Seminar entsprechend Ihrer skandinavischen Hauptsprache (Dänisch/Schwedisch):

Veranstaltungstitel	Dänisch Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen A
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 16-18
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009614
Zugeordnete Lehrperson	Jens Rasmussen
Kommentar	Mundtlig øvelse omhandlende dansk sprog og kultur. Kurset tager sit udgangspunkt i de sidste 50 års danske pop-/rockhistorie. Det vil desuden prøve at vise det moderne danske samfund gennem TV, radio og internet. Vi vil se mainstream tv-formater, læse 'sladder'-spalter og analysere musikvideoer og sangtekster for på den måde at skabe et overblik over det moderne Danmark. Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses II.

Veranstaltungstitel	Schwedisch Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen A: Kläder, mode och utklädnad
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar

Veranstaltungszeit	Do 8-10
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009926
Zugeordnete Lehrperson	Malin Tollin
Kommentar	Vi tar oss an svensk klädhistoria, modedesign och textilkonst, men läser även utdrag ur litterära verk, där kläder haft en central roll. <u>Litteratur</u> : Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Bra ordböcker behövs. Kopior tillkommer.

Veranstaltungstitel	Schwedisch Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen A: Svensk samtidsbevakning
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 10-12
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 3
Veranstaltungsnummer	4009928
Zugeordnete Lehrperson	Malin Tollin
Kommentar	Vad debatteras i Sverige just nu? Vi bevakar trender och tendenser vad gäller kultur, politik, media och språkbruk i realtid. <u>Litteratur</u> : Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Kopior tillkommer.

Veranstaltungstitel	Schwedisch Oberkurs: Översättning till svenska
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 12-14
Veranstaltungsort	Institut für Fennistik und Skandinavistik, R. 1
Veranstaltungsnummer	4009924
Zugeordnete Lehrperson	Malin Tollin

Kommentar

Kursen bygger vidare på Oberkurs III: Översättning till svenska. Vi översätter texter av olika slag – reklam, skönlitterära texter, instruktioner och artiklar från olika typer av tidskrifter och tidningar samt av olika svårighetsgrad. Under övningarna reflekterar vi över språkets uppbyggnad, uttryck och stilval. Vi funderar också på syfte och tänkta läsare. Ett visst antal uppgifter lämnas in för bedömning, och ett aktivt deltagande är viktigt.

Litteratur: Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Bra ordböcker behövs. Kopior tillkommer

Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Slawistik)

Modul 7d: Literatur – Kultur – Historizität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Kenntnisse über den Zusammenhang zwischen Literatur und Geschichte als zweier Bereiche, die einerseits das Mögliche, andererseits das Wirkliche beschreiben - theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen über zentrale Gegenstände aus der Geschichte der slawischen Literaturen (Epochen/-wandel, politik- und sozialgeschichtliche Rahmenbedingungen; komparatistische Aspekte, Kanon, hist. Poetik) - Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe, Analyse- und Beschreibungsmethoden und der ideengeschichtlichen Hintergründe - Fähigkeit, diese Kompetenz auf literarische Texte anzuwenden - allgemeine aktive und passive Textkompetenz - ggf. berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z.B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Pressemeldungen o. ä. oder der Organisation kultureller Veranstaltungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit grundlegenden theoretischen Positionen zum Spannungsfeld Literatur und Geschichte - Auseinandersetzung mit Grenzauflösungen in literarischen Formen, wie etwa dem historischen Roman oder in der Literaturgeschichtsschreibung - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester

Im Sommersemester 2016 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Realismus in den slawischen Literaturen
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstaltungszeit	Do 12-14
Veranstaltungsort	Domstrasse 9/10, Raum 21
Veranstaltungsnummer	4015092
Zugeordnete Lehrperson	Klavdia Smola
Kommentar	In dieser Vorlesung widmen wir uns dem Begriff des Realismus und der Spezifik der realistischen Formation in den slawischen Literaturen. An-

hand sowohl der literarischen als auch der theoretischen und literaturkritischen Texte, die in Russland, Polen, Tschechien und der Ukraine etwa zwischen 1840 und 1900 entstanden, werden wir Antworten auf folgende Fragen suchen: In welchem Verhältnis stand Realismus zu den anderen zeitlich angrenzenden Stilen – in erster Linie dem Naturalismus und der Moderne? Welche Poetik(en), Textstrukturen und Weltmodelle entstehen im Realismus? Auf welche Weise fließen prominente nicht literarische Zeitdiskurse – geschichtliche, wissenschaftliche, politische und philosophische – in realistische Texte in Polen, Russland, Tschechien und Ukraine ein? Wir werden die Vielfalt der als realistisch aufgefassten Schreibweisen untersuchen und davon die entscheidende Frage ableiten: Kann man von der Einheitlichkeit des Realismus sprechen oder bietet dieser vielmehr divergente Ästhetiken und Sichtweisen?

Vorbereitende Literatur:

Reinhard Lauer, Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart. Kapitel 3. München 2000.

Walter Schamschula. Geschichte der tschechischen Literatur. Köln 1996 (Band 2).

Henryk Markiewicz. Literaturapozytywizmu. Warszawa 1986.

Janina Kulczycka-Saloni. Programy i dyskusje literackie okresu pozytywizmu. Wrocław 1985.

Robert Hodel, Volkmar Lehmann (Hrsg.) Textkohärenz und Narration. Untersuchungen russischer Texte des Realismus und der Moderne. Berlin [u.a.] 2008.

Veranstaltungstitel	Natürliche Schule in der russischen Literatur
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 16-18
Veranstaltungsort	Domstrasse 9/10, Raum 18
Veranstaltungsnummer	4015094
Zugeordnete Lehrperson	Klavdia Smola
Kommentar	Die sogenannte „Natürliche Schule“ (natural'naja škola) in der russischen Literatur gilt als Vorläufer-Strömung bzw. Anfangsphase des russischen Realismus. Sie entstand in den 1840er Jahren als künstlerisches Programm, das eine Gruppe von Schriftstellern vereinigte, u.a. Nikolaj Gogol', Fedor Dostoevskij, Ivan Turgenev, Ivan Gončarov, Nikolaj Nekrasov, Dmitrij Grigorovič und Vladimir Dal'. Literatur sollte laut Aussage des einflussreichen Kritikers Vissarion Belinskij wirklichkeitsnah, gesellschaftlich relevant und sozialkritisch sein. Phantasie, Rhetorik und „reine Kunst“ („l'art pour l'art“) sollten aus dem Bereich des Literarischen ausgeschlossen werden. Gewöhnliche, nicht adelige Menschen und ihre „natürliche“ Umgebung sollten in den Mittelpunkt der literarischen Darstellung rücken. Das Genre einer „physiologischen Skizze“, die starke naturalistische Merkmale aufwies, demonstriert die besondere Poetik der „Natürlichen Schule“ wohl am deutlichsten – in erster Linie in den Sammelbänden „Physiologie von

	<p>Petersburg“ (1845) und „Petersburger Sammelband“ (1846). Die Diskussion über die „Natürliche Schule“ soll u.a. helfen, die in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse über die Entstehung des russischen Realismus zu vertiefen.</p> <p><u>Vorbereitende Literatur:</u> Reinhard Lauer. Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart [entsprechender Abschnitt im Kapitel 3]. München 2000. Irma P. Viduěckaja [Hrsg.] „Natural'naja škola“ i ee rol' v stanovlenii russkogo realizma. Moskva 1997.</p>
--	---

Veranstaltungstitel	Kulturmanagement – wie entsteht ein Festival
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Berufspraktisches Seminar
Veranstaltungszeit	Fr 10-12
Veranstaltungsort	Domstrasse 9/10, Raum 21
Veranstaltungsnummer	4015116
Zugeordnete Lehrperson	Marek Fiałek
Kommentar	<p>Kulturmanagement – wie passen die Begriffe Kultur und Management zusammen? Wie entwickeln wir aus dem Verhältnis beider Begriffe kulturelle Veranstaltungen, zu denen beispielsweise Ausstellungen, Filmvorführungen, Lesungen und Konzerte gehören? Was macht eine literarische Ausstellung in ihrem Erfolg aus? Wie finanziere ich sie? Wie funktionieren Freundeskreise relevanter Institutionen oder Stiftungen?</p> <p>(Nähere Informationen zur Mitwirkung beim „PolenmARkT“ beim Institut für Slawistik.)</p>

Modul 9d: Literatur – Kultur – Textualität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen zu Gattungen der neueren slawischen Literaturen im diachronen oder synchronen Kontext; - Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe - Analyse- und Beschreibungsmethoden - Fähigkeit, diese Kompetenz auf literarische Texte anzuwenden - allgemeine aktive wie passive Textkompetenz - berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Übersetzungen, Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über ausgewählte Gattungen der neueren slawischen Literaturen anhand ausgewählter Texte und theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester

Im Sommersemester 2016 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Realismus in den slawischen Literaturen
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstaltungszeit	Do 12-14
Veranstaltungsort	Domstrasse 9/10, Raum 21
Veranstaltungsnummer	4015092
Zugeordnete Lehrperson	Klavdia Smola
Kommentar	<p>In dieser Vorlesung widmen wir uns dem Begriff des Realismus und der Spezifik der realistischen Formation in den slawischen Literaturen. Anhand sowohl der literarischen als auch der theoretischen und literaturkritischen Texte, die in Russland, Polen, Tschechien und der Ukraine etwa zwischen 1840 und 1900 entstanden, werden wir Antworten auf folgende Fragen suchen: In welchem Verhältnis stand Realismus zu den anderen zeitlich angrenzenden Stilen – in erster Linie dem Naturalismus und der Moderne? Welche Poetik(en), Textstrukturen und Weltmodelle entstehen im Realismus? Auf welche Weise fließen prominente nicht literarische Zeitdiskurse – geschichtliche, wissenschaftliche, politische und philosophische – in realistische Texte in Polen, Russland, Tschechien und Ukraine ein?</p> <p>Wir werden die Vielfalt der als realistisch aufgefassten Schreibweisen untersuchen und davon die entscheidende Frage ableiten: Kann man</p>

	<p>von der Einheitlichkeit des Realismus sprechen oder bietet dieser vielmehr divergente Ästhetiken und Sichtweisen?</p> <p><u>Vorbereitende Literatur:</u> Reinhard Lauer, Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart. Kapitel 3. München 2000. Walter Schamschula. Geschichte der tschechischen Literatur. Köln 1996 (Band 2). Henryk Markiewicz. Literaturapozytywizmu. Warszawa 1986. Janina Kulczycka-Saloni. Programy i dyskusje literackie okresu pozytywizmu. Wrocław 1985. Robert Hodel, Volkmar Lehmann (Hrsg.) Textkohärenz und Narration. Untersuchungen russischer Texte des Realismus und der Moderne. Berlin [u.a.] 2008.</p>
--	--

Veranstaltungstitel	Fiktion und Geschichte. Mythen, Chroniken und Legenden in den slawischen Literaturen
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mo 12-14
Veranstaltungsort	Audimax SL III
Veranstaltungsnummer	4015100
Zugeordnete Lehrperson	Ute Marggraff
Kommentar	<p>Ausgehend von Deutungen der Geschichte als Ereignis, Hergang oder Zufall sowie Erzählen von Geschehenem, werden mit Hayden White und Paul Ricoeur slawische Mythen, Chroniken, Sagen und Legenden im Spannungsfeld von Fiktion und Wirklichkeit in den Blick genommen. Im Mittelpunkt stehen Texte, die wie die Nestorchronik, die Chronik des Gallus Anonymus oder die Chronik des Kosmas von Prag eine im Dunkel der Geschichte liegende sagenhafte Vorzeit der Slawen konstruiert und phantasievoll ausgestaltet haben. Wir wollen einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten der Ausgestaltung des Wechselspiels von Fakten und Fiktion gewinnen, indem wir antike, christliche und in der slawischen Mythologie wurzende Grundstrukturen aufspüren und ihrer Funktion in unterschiedlichen Diskursen der Entstehungs- oder Rezeptionszeit nachgehen. Dies erscheint nicht zuletzt deshalb bedeutsam, da ungeachtet der Behauptungen Lyotards vom Ende der sog. „großen Erzählungen“ die bereits ausgestorben geglaubten Narrative in den gegenwärtigen Transformationsprozessen in immer wieder neuen Konstellationen erscheinen und so die kollektive Erinnerung prägen.</p> <p><u>Literatur:</u> White, H. Auch Klio dichtet oder Die Fiktion des Faktischen. Studien zur Tropologie des historischen Diskurses. Stuttgart 1991. Kosselleck, Reinhard / Stempel, W.-D. (Hg.), Geschichte – Ereignis und Erzählung. München 1973 (= Poetik und Hermeneutik 5). Hoffmann, P. Handbuch der Geschichte Russlands. Bd. 6. Stuttgart 2004.</p>

	Jaworski, R., Lübke, Ch. et al. Eine kleine Geschichte Polens. Berlin 2000. Heyde, et al. (Hg.) Dekonstruieren und doch erzählen. Polnische und andere Geschichten. Göttingen 2015.
--	--

Veranstaltungstitel	Kulturmanagement – wie entsteht ein Festival
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Berufspraktisches Seminar
Veranstaltungszeit	Fr 10-12
Veranstaltungsort	Domstrasse 9/10, Raum 21
Veranstaltungsnummer	4015116
Zugeordnete Lehrperson	Marek Fiałek
Kommentar	<p>Kulturmanagement – wie passen die Begriffe Kultur und Management zusammen? Wie entwickeln wir aus dem Verhältnis beider Begriffe kulturelle Veranstaltungen, zu denen beispielsweise Ausstellungen, Filmvorführungen, Lesungen und Konzerte gehören? Was macht eine literarische Ausstellung in ihrem Erfolg aus? Wie finanziere ich sie? Wie funktionieren Freundeskreise relevanter Institutionen oder Stiftungen?</p> <p>(Nähere Informationen zur Mitwirkung beim „PolenMARKT“ beim Institut für Slawistik.)</p>

Modul 11d: Sprachpraxis 2	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeiten zur sprachlichen Interaktion in einer Vielfalt von Kommunikationsbereichen - Fähigkeit zur stilistischen, interkulturell reflektierten Variation von Texten (C1)
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Schreiben/ Sprechen unter dem Gesichtspunkt funktionalistischer Besonderheiten - Textsorten
Lehrveranstaltungen	2 Spracherwerbsseminare à 2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	Sprachkenntnisse B2
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 30-minütigen mündlichen Prüfung
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester

Im Sommersemester 2016 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	
	<p>Polnisch</p> <p>Sprachpraxis 1/2: Mo 12-14 Grammatische Übungen 4015124 Marek Fialek, R. 20 Di 12-13 Lektüre/Textproduktion 4015126 Marek Fialek, R. 20 Mi 10-12 Konversation 4015128 Marek Fialek, R. 11</p> <p>Sprachpraxis 2/2: Di 10-12 Textproduktion 4015130 Marek Fialek, R. 20 Mo 16-18 Konversation 4015132 Marek Fialek, R. 12 Mo 8-10 Grammatik 4015134 Karin Ritthaler, R. 21 Mi 10-12 Stilistik 4015136 Karin Ritthaler, R. 18 Do 14-16 Übersetzung 4015138 Karin Ritthaler, R. 18</p> <p>Russisch</p> <p>Sprachpraxis 1/2: 4015144 Mo 12-14 (14-tägig), R. 21 Di 12-14, R. 21 Do 12-14, R. 20 Tatjana Malinski</p> <p>Sprachpraxis 2/2: 4015146 Mo 14-16 (14-tägig), R. 21 Di 10-12, R. 18 Mi 10-12, R. 12 Do 9-12, R. 21 Tatjana Malinski</p> <p>Tschechisch</p> <p>Sprachpraxis 1/2: 4015156 Mo 14-16 (14-tägig), R. 20 Mi 16-18, R. 21 Do 12-14, R. 18 Raija Hauck</p> <p>Sprachpraxis 2/2: 4015158 Mo 12-14 (14-tägig), R. 18 Di 10-12, R. 21 Mi 10-12, R. 11 Raija Hauck</p>

	Ukrainisch Sprachkurs 1/2: 4015160 Di 12-14, R. 11 Fr 8-10 (14-tätig), R. 21 Do 12-14, R. 11 Vira Makovska Sprachkurs 2/2: 4015162 Di 10-12, R. 11 Do 10-12, R. 21 Vira Makovska
Semester	SoSe 2016
Veranstaltungsart	Sprachkurse
Veranstaltungszeit	s. oben
Veranstaltungsort	Domstrasse 9/10, Räume: s. oben
Veranstaltungsnummer	s. oben
Zugeordnete Lehrperson	s. oben
Kommentar	siehe Vorlesungsverzeichnis der Slawistik

Anlage: Musterstudienpläne

Wahlpflichtbereich Anglistik/Amerikanistik:

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) <div style="text-align: right;">5 LP</div>	Modul 4: Interkulturalität und Xenologie 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot <div style="text-align: right;">10 LP</div>	Modul 7a: Literatur – Kultur – Historizität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 8a, je nach Angebot <div style="text-align: right;">10 LP</div>
			Modul 10a: Sprachpraxis 1 4 SWS (60/90) (2 SP) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 11a, je nach Angebot <div style="text-align: right;">5 LP</div>
2	Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) alternativ Modul 3, je nach Angebot <div style="text-align: right;">5 LP</div>	Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten) alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot <div style="text-align: right;">10 LP</div>	Modul 8a: Literatur – Kultur – Medialität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 7a, je nach Angebot <div style="text-align: right;">10 LP</div>
			Modul 11a: Sprachpraxis 2 4 SWS (60/90) (2 SP) Klausur (180 Minuten) alternativ Modul 10a, je nach Angebot <div style="text-align: right;">5 LP</div>
3	Modul 3: Zeichen – Texte – Medien 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) alternativ Modul 2, je nach Angebot <div style="text-align: right;">5 LP</div>	Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot <div style="text-align: right;">10 LP</div>	Modul 9a: Literatur – Kultur – Textualität 6 SWS (90/360) (Seminare und Ü) Hausarbeit (20-25 Seiten) <div style="text-align: right;">15 LP</div>
4	Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Anglistik/Amerikanistik Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten) <div style="text-align: right;">28+2 LP</div>		

Wahlpflichtbereich Germanistik

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	<p>Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft</p> <p>2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)</p> <p>mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p style="text-align: right;">5 LP</p>	<p>Modul 4: Interkulturalität und Xenologie</p> <p>4 SWS (60/240) (2 Seminare)</p> <p>Klausur (120 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">10 LP</p>	<p>Modul 7b: Literatur – Kultur – Historizität</p> <p>6 SWS (90/360) (Seminare oder V oder Ü oder K)</p> <p>Hausarbeit 20 Seiten oder mündliche Prüfung (40 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 8b oder 9b, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">15 LP</p>
2	<p>Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte</p> <p>2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)</p> <p>mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 3, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">5 LP</p>	<p>Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft</p> <p>4 SWS (60/240) (2 Seminare)</p> <p>Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">10 LP</p>	<p>Modul 8b: Literatur – Kultur – Medialität</p> <p>6 SWS (90/360) (Seminare oder V oder Ü oder K)</p> <p>Hausarbeit 20 Seiten</p> <p>alternativ Modul 7b oder 9b, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">15 LP</p>
3	<p>Modul 3: Zeichen – Texte – Medien</p> <p>2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)</p> <p>mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 2, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">5 LP</p>	<p>Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis</p> <p>4 SWS (60/240) (2 Seminare)</p> <p>Klausur (120 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">10 LP</p>	<p>Modul 9b: Literatur – Kultur – Textualität</p> <p>4 SWS (60/390) (Seminare oder V oder Ü) + 1 mind. 4-wöchiges berufsrelevantes Praktikum</p> <p>Hausarbeit 20 Seiten</p> <p>alternativ Modul 7b oder 8b, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">15 LP</p>
4	<p>Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Germanistik</p> <p>Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten)</p> <p style="text-align: right;">28+2 LP</p>		

Wahlpflichtbereich Skandinavistik

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) 5 LP	Modul 4: Interkulturalität und Xenologie 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot 10 LP	Modul 7c: Literatur – Kultur – Historizität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 8c oder 9c, je nach Angebot 10 LP
			Modul 10c: Sprachpraxis 1 4 SWS (60/90) (2 SP) Mündliche Prüfung (20 Minuten) 5 LP ODER* Modul 12c: Sprachpraxis 3
2	Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) alternativ Modul 3, je nach Angebot 5 LP	Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten) alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot 10 LP	Modul 8c: Literatur – Kultur – Medialität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 7c oder 9c, je nach Angebot 10 LP
			Modul 11c: Sprachpraxis 2 4 SWS (60/90) (2 SP) Mündliche Prüfung (20 Minuten) 5 LP ODER* Modul 10c: Sprachpraxis 1
3	Modul 3: Zeichen – Texte – Medien 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) alternativ Modul 2, je nach Angebot 5 LP	Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot 10 LP	Modul 9c: Literatur – Kultur – Textualität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 7c oder 8c, je nach Angebot 10 LP
			Modul 12c: Sprachpraxis 3 4 SWS (60/90) (2 SP) Klausur (180 Minuten) 5 LP ODER* Modul 11c: Sprachpraxis 2
4	Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Skandinavistik Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten) 28+2 LP		

* Beim Beginn des Studiums im Wintersemester werden die Sprachpraxismodule in der Reihenfolge 1, 2, 3 studiert. Bei Beginn des Studiums im Sommersemester werden die Sprachpraxismodule in der Reihenfolge 3, 1, 2 studiert.

Wahlpflichtbereich Slawistik

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) 5 LP	Modul 4: Interkulturalität und Xenologie 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot 10 LP	Modul 7d: Literatur – Kultur – Historizität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 8d oder 9d, je nach Angebot 10 LP
			Modul 10d: Sprachpraxis 1: Übersetzung 4 SWS (60/90) (SP) Klausur (90 Minuten) alternativ Modul 11d oder 12d, je nach Angebot 5 LP
2	Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) alternativ Modul 3, je nach Angebot 5 LP	Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten) alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot 10 LP	Modul 8d: Literatur – Kultur – Medialität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 7d oder 9d, je nach Angebot 10 LP
			Modul 11d: Sprachpraxis 2: Sprechfertigkeit 4 SWS (60/90) (SP) Mündliche Prüfung (30 Minuten) alternativ Modul 10d oder 12d, je nach Angebot 5 LP
3	Modul 3: Zeichen – Texte – Medien 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) alternativ Modul 2, je nach Angebot 5 LP	Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot 10 LP	Modul 9d: Literatur – Kultur – Textualität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 7d oder 8d, je nach Angebot 10 LP
			Modul 12d: Sprachpraxis 3: Schreibfertigkeit 4 SWS (60/90) (SP) Klausur (90 Minuten) alternativ Modul 10d oder 11d, je nach Angebot 5 LP
4	Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Slawistik Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten) 28+2 LP		